

## Zeitungschronik: Lingen vor 100 Jahren – Juli 1920 –

1. Juli: „**Bellachini in Lingen.** Die Bellachini-Vorstellungen sind bekanntlich die besten in dieser Art. Der Name Bellachini klingt weit über die Grenzen Mitteleuropas. Die Bellachini-Vorstellungen sind verblüffend, überraschend und unnachahmbar. Man kann ohne Uebertreibung sagen: „Es sind Renommier-Vorstellungen der klassischen Zauberkunst; eine Welt der lebendig gewordenen Phantasien.“ (LW)

3. Juli: „Die gestern Abend vom Ortskartell der freien Gewerkschaften auf der Wilhelmshöhe einberufene Versammlung zwecks **Protestierung gegen die Wohnungsnot und Baustoffwucher** war gut besucht. Referent war Gewerkschaftssekretär Heinze. In einer Resolution an die Regierung, Provinz und Stadt wurde zur Abhilfe näher angegebene Maßnahmen empfohlen.“ (LV)

6. Juli: „Seit Beginn des Frühjahrs breitet sich in gewaltiger Weise die **Maul- und Klauenseuche** über Deutschland aus. (...) In den letzten Wochen, besonders in den letzten Tagen ist sie auch in hiesigen Kreisen in mehreren Gehöften festgestellt. (...) Das Wichtigste bei der Bekämpfung ist die schnellste Anzeige aller verdächtigen Anzeichen. (...) Der Tod tritt meistens dadurch ein, daß die Maul- und Klauenseuche eine tödliche Entartung des Herzfleisches mit Darmentzündung herbeiführen, manchmal verlieren auch die Tiere völlig die Klauen und müssen dann notgeschlachtet werden.“ (LW)

6. Juli: „Lingen, den 4. Juli. Heute Nachmittag fand hier in der Gastwirtschaft Tieding eine zahlreich besuchte Versammlung von **Liebhabern der Pferdezucht und des Rennsports** statt. Der Einberufer der Versammlung Herr Hoffschör-Lingen schlug vor, einen Verein zur Abhaltung von Rennen und zur Förderung der Pferdezucht im Kreise Lingen zu gründen.“ (LW)

6. Juli: „Plenarversammlung der städtischen Kollegien. (...) Herr Senator Koke gab bekannt, daß die von der Reichsvermögensverwal-

tung zum Verkauf gestellte **Baracke mit Küche auf der Wilhelmshöhe** für den Preis von 11 500 Mk. nicht vorteilhaft sei, da u. a. noch die Verpflichtung übernommen werden muß, nach Abbruch der Baracke wieder einen Tennisplatz herzustellen. (...) Die Versammlung nahm daraufhin Abstand vom Kauf der Baracke.“ (LW)

07. Juli: „Die städtischen Kollegien hatten vor einigen Wochen beschlossen, zur Deckung schwelbender Schulden einen Teil des Holzes der **städtischen Forsten** zu verkaufen. Die zur Prüfung dieser Angelegenheit eingesetzte Kommission (...) schlug vor, die beiden Teile der städtischen Forsten links und rechts vom Hessenweg, welche durch die Feldmark Laxten und den Mühlenbach begrenzt werden, zu verkaufen.“ (LV)

8. Juli: „**Gefabter Kirchenräuber.** Am letzten Sonnabend abend wurde auf Veranlassung eines hiesigen Hotelbesitzers der 20 Jahre alte Kürschner Schorz aus Weida i. Thür. festgenommen, weil er dem Hotelbesitzer gebrauchte Wäsche zum Kauf anbot, die offensichtlich als Kirchenwäsche zu erkennen war. (...) Die näheren Ermittlungen ergaben, (...) daß sie aus Diebstählen aus den Kirchen Salzbergen, Großfullen und Emsdetten stammte. Eine weitere beim Einbruch in Salzbergen beteiligte Person wurde in Meppen verhaftet.“ (LW)

10. Juli: „Auf der hiesigen **Eisenbahnhauptwerkstätte** waren 12 Betriebsräte zu wählen. Bei der vorgestrigen Wahl wurden 1496 gültige Stimmen abgegeben. Es erhielten: Deutscher Eisenbahner-Verband 711 Stimmen (7 Sitze), Elberfelder Eisenbahnverband 474 Stimmen (4 Sitze), Allgemeiner Eisenbahner-Verband (Trier-Berlin) 165 Stimmen (1 Sitz) und der Kolonnenführer-Verband (kein Sitz) 86 Stimmen.“ (LV)

10. Juli: „Die Firma **Hieronymus Hanauer Söhne** hier läßt zwecks Auseinandersetzung ihr von Herrn Terwee erworbenes neben dem

Landratsamt belegenes zweistöckiges Wohnhaus Nr. 18 der Georgstraße (...) öffentlich verkaufen.“ (LW)

20. Juli: „Die **Bürgermeisterkrisis.** Schon seit Wochen gingen in der Bürgerschaft Gerüchte herum, daß der erst seit vorigem Jahr hieselbst amtierende **Bürgermeister Kühne** sich in ständigem Konflikt mit einem

Teil des Magistrats und des Bürgervorsteher-Kollegiums befinde. (...) Völlig überraschend kam dann Ende voriger Woche die Nachricht, daß Herr Bürgermeister Kühne sich mit dem Bürgervorsteher-Kollegium dahin geeinigt habe, daß er gegen eine Abfindungssumme von 40.000 Mark **sein Amt niederlegt.** Der Ortsausschuß der freien Gewerkschaften berief daraufhin am letzten Sonnabend abend eine öffentliche Volksversammlung in den Saal der ‚Wilhelmshöhe‘ (...). Die bürgerlichen Mitglieder des Magistrats und Bürgervorsteher-Kollegiums gaben (...) bekannt, daß sie (...) eine Teilnahme (...) ablehnten. Nach Eröffnung der Volksversammlung (...) teilte (Bürgervorsteher Heinze) das Kollegium in drei Gruppen. Die erste Gruppe bilden die dem **Zentrum** angehörigen Bürgervorsteher, die alle Lappalien mühsam zu seinem Scheiterhaufen zusammengetragen hätten, um hierauf den Bürgermeister zu opfern. Die zweite Gruppe setzte sich aus den Mitgliedern der **anderen bürgerlichen Parteien** zusammen. Diese Gruppe vertrete den Standpunkt, daß es im Interesse (...) der gedeihlichen Weiterarbeit im Kollegium liege, wenn der Bürgermeister gehe. Die letzte Gruppe sei die **sozialistische.** Diese habe sich gesagt, daß alle vorgebrachten angeblichen Verfehlungen des Bürgermeisters nicht so schwerwiegend seien. (...) Der Bürgermeister habe bei seinem Amtsantritt ganze Stöße rückständiger Arbeiten vorgefunden. Hierdurch sei es erklärlich, daß einzelne Berichte an die Regierung verspätet abgingen und er deswegen (...) zu Ordnungsstrafen verurteilt

wurde. (...) Die **Wurzel des ganzen Konfliktes** ist nach Ansicht des Redners schon der vorjährige Akt der Wahl des Bürgermeisters gewesen. Herr Bürgermeister Kühne sei von den Evangelischen gegen die Katholiken gewählt worden.“ (LW)



24. Juli: „Das Bürgervorsteher-Kollegium erklärte sich mit dem Magistrats-Vorschlage, **Herrn Senator Gilles** mit der vorläufigen Erledigung der **Bürgermeister-Geschäfte** zu beauftragen, einverstanden.“ (LV)

24. Juli: „Plenarversammlung. (...) Vom hiesigen Kreisauausschuß wird (...) bekannt gegeben, daß die **Landwirtschaftliche Winterschule** auf die Landwirtschaftskammer übergeht. (...) Die Rechtsträgerschaft der Schule hatte bisher die Stadt inne.“ (LW)

*Aus dem Lingener Volksboten (LV) und dem Lingenschen Wochenblatt (LW) zusammengestellt vom Stadtarchiv Lingen.*

*Die Zeitungen sind einsehbar im Stadtarchiv Lingen, Baccumer Str. 22, 49808 Lingen (Ems). www.stadtarchiv-lingen.de*

## Bilderquiz des Stadtarchivs Wer kennt sich in Lingen aus?



### Welche Straße ist hier zu sehen ?

Sie wissen die Antwort? Schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte und schicken Sie diese an: **DER LINGENER, Bilderquiz, Neue Straße 2, 49808 Lingen (Ems)** oder per E-Mail an: [info@medienwerkstatt-lingen.de](mailto:info@medienwerkstatt-lingen.de). Zu gewinnen ist ein heimatgeschichtliches Buch. Gehen mehrere richtige Lösungen ein, entscheidet das Los. **Einsendeschluss ist der 15. Juli 2020.**

Die Lösung aus dem Juni-Heft: Die Gebäude befanden sich in der Marienstraße.

Der Gewinner/die Gewinnerin wird schriftlich benachrichtigt.

**Herzlichen Glückwunsch!**